

Kerstin Kupka (DIE), Dr. Bettina Thöne-Geyer (DIE), Karolin Killmeier (OECD)

## Ein Erfahrungsbericht zur Interviewdurchführung zum Thema Berufliche Orientierung und Beratung von formal geringqualifizierten Beschäftigten



Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung

Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen

Von der Kita bis zum Un-Ruhestand  
– Berufliche Orientierung im  
Lebensverlauf –

Fachtagung an der Carl von  
Ossietzky Universität Oldenburg am  
15./16. September 2022



- Hintergrund
- Kontaktaufbau zur Zielgruppe der formal geringqualifizierten Beschäftigten
- Erfahrungen und Barrieren im Kontakt zur Zielgruppe
- Wünsche und Erwartungen an die berufliche Orientierung und Beratung formal geringqualifizierter Beschäftigter
- Zeit für Fragen



Wen haben wir befragt?

50 Personen,

- die eine Schule besucht haben,
- maximal einen Haupt- oder Realschulabschluss haben
- eine Arbeitsstelle haben
- über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen

Die Interviews dauerten zwischen 20 und 45 Minuten und wurden vor Ort, per Videochat oder telefonisch durchgeführt.

Die Teilnehmenden erhielten ein Dankeschön in Höhe von 20€.

## Wen haben wir kontaktiert?

- Dialog Praxisnetzwerk des DIE
- Kontakte und Kooperationspartner des DIE, besonders im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung
- Engagierte Unternehmen
- Soziale Einrichtungen
- Volkshochschulen, Abendschulen



## Wie haben wir den Kontakt hergestellt?

- Email, Telefon, Flyer für Gatekeeper und Interviewees, direkte Ansprache, Facebook, Twitter

- Skepsis
- Angst vor möglichen Folgen des Interviews
- Neugierde
- Freude, dass sich jemand Zeit nimmt und zuhört
- Motivation zur Teilnahme, um etwas zu verändern
- Funktion von Kontaktpersonen/Gatekeepern

- Motivation etwas neues zu lernen
- Berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- Neue Karrieremöglichkeiten
- Bessere Bezahlung
- Bessere Arbeitsbedingungen
- Druck zur Teilnahme durch Familie/Freunde/Arbeitgebende/Bundesagentur für Arbeit/Schule

- Vorbehalte gegenüber der Beratungsinstitution
- Kein direkter Vorteil/Nutzen (finanziell, Beförderung, Qualität der Arbeit)
- Kein Anlass, da die Person zufrieden mit der aktuellen Arbeitssituation war
- Angst und/oder Skepsis wieder zu lernen/ein (formales) Lernangebot wahrzunehmen
- Heterogene Interessen der Arbeitgebenden

- Orientierung an individuellen Bedürfnissen und Wünschen
- Zeit für persönliche Gespräche
- Kontakt zu einer festen Bezugsperson
- Langfristige und flexible Begleitung
- Umfassende Information über Möglichkeiten und Alternativen

## Beratende

- Gute Aus- und Weiterbildung
- gute Bezahlung
- gute Ausstattung
- ausreichend Zeit

## Gegebenheiten

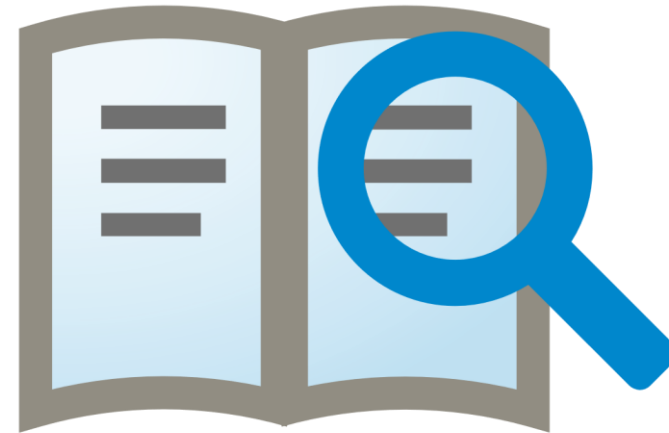
- Vereinfachung der Anerkennung von früheren Lern- und Arbeitserfahrungen
- Hinführung zu modularen und Teil-Qualifikationen
- Orientierung an der Lebenswelt der Zielgruppe

## Setting

- One-Stop-Shop (zentrale Anlaufstelle)



- OECD (2022a), Career Guidance for Low-Qualified Workers in Germany, Getting Skills Right, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/5e6af8da-en>
- OECD (2022b), Geringqualifizierten Beschäftigten zuhören: Wie Bildungs- und Berufsberatung langfristig weiterhelfen kann, <https://www.oecd.org/els/emp/skills-and-work/adult-learning/listening-to-low-qualified-workers.pdf>



Vielen Dank!

Zeit für Ihre Fragen...

Kontakt:  
Kerstin Kupka  
kupka@die-bonn.de

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Leibniz  
Leibniz  
Gemeinschaft